

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 1. März.

Deffentliche Stadtverordneten - Sitzung.

Montag, den 29. Februar.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dittnerberger. Schriftführer: Herr Baumeister Schulze.

Am Magistrate die Herren: Oberbürgermeister Staube, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadträte Zundl, Hoffmann, Hübner, Dr. Krüger, Schömann, Vogau, Schulz, v. Solly.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß ihm die amtliche Anzeige zugegangen sei, daß Herr Prof. Dr. Köhler, bisheriger Vorsitzender der Stadtverordneten, Mandat ertheilt sei.

Einmüthig wurde nach ihrem Eingange durch drei Wochen zurückgefallen, nun aus Neue vorgelesen. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet.

Punkt 1: Kostenbewilligung für Doppelfenster und Anwendung von Schieferplatten in den Fensterrahmen.

Punkt 2: Abrechnung von Sand an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 3: Abschreibung von 2000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 4: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 5: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 6: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 7: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 8: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 9: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 10: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Punkt 11: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

Einmüthig wurde nach ihrem Eingange durch drei Wochen zurückgefallen, nun aus Neue vorgelesen. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet. Punkt 1: Kostenbewilligung für Doppelfenster und Anwendung von Schieferplatten in den Fensterrahmen. Punkt 2: Abrechnung von Sand an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 3: Abschreibung von 2000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 4: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 5: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 6: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 7: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 8: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 9: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 10: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke. Punkt 11: Verkauf von 1000 Mk. an die Gas- und Wasserwerke.

und die leuchtenden Farben bunter Gewänder schimmerten. Schnell füllten sich Festsaal und Balkon mit der Menge derer, die sich zum Fest beizuziehen gedachten und nur mit Spannung der kommenden Dinge harzten. Vorläufig allerdings galt es sich noch zu gedulden, was in diesem Falle galt es als sonst. Hat doch der Saal mit seiner geschmackvollen Ausschmückung genug des Sehenswerthen. — Nach verpflücht der Vorhang die Bühne und ließ nur den geräumigen Vorbau sehen, durch den dieleide erweitert war und von dem eine breite, von Edmen flankirte Freitreppe in den Saal herabführte. Banner rechts und links von der Bühne zeigten auf goldenem Grunde Simulbilde des Hanwertes und der Kunst, und reiche Stoff- und Teppichdecorationen wallten vom Balken herab, unter welchem an den Längsseiten des Saales nischenartige, im Geschnitte veredeltere Kunstleistungen ausgeführte Abtheilungen eine bei einer Mannigfaltigkeit harmonische Fülle bildeten. Der Bühne gegenüber befand sich das Feld der „stumpfen“ Landesknechte, die neben manderlei anderen wichtigen Geselchäften aus das Amt der Feldordner trefflich verfahren. — Die schmutternde Fanfare eines Herolds ver kündete der Beginn des Festspiels. Pallas Athene, die Beschützerin der Kunst, dargestellt von Fr. Warte Eble-Beitzig, die in dieser Rolle mit Erfolg beehrte, erricht, begrüßte die Gäste und ver kündete mit schwingvollen Worten Sinn und Bedeutung des Festes. Auf ihr Geheiß rollte der Vorhang empor und auf der Bühne zeigte sich unter einem prächtigen Baldachin thronend, der Genius der Kunst (Fr. Warte Eble-Beitzig), erste tragische Akteuerin vom Stadttheater zu Leipzig. Allegorische Figuren nahmen die Seiten des Thrones ein, eine antike Landknecht mit tagenden Tempelbauern bildete den Hintergrund. In feierlichem Zuge erschienen nun nach einander unter entsprechender Musikbegleitung die einzelnen Gruppen, welche die Mittheilungen der Kunst verkörpert, und brachten dem Genius der Kunst huldigen ihr Gaben dar. Zuerst Bretreter jener Zeit, als noch die ketterten Ritter Ordnungen herrschten, Männer und Frauen in heller, anstifer Gewandung, Kränze auf den Häuptern, weiter die Gruppe des deutschen Mittelalters, daran ein Kreuzträger und singende Chorfrauen und Nonnen, dann unter Thronbaldachin der Bischof, gefolgt von Baumeistern und ritterlichen Sängern, als ihr Sprecher Herr Walker von der Vogelweide, so dann in ägyptischen Gewändern die Gestalten der italienischen Renaissance, in wirthlichen Gelegenisse zu den ersten Männern in schlichten, dunklen Kleidern der Zeit der herrlichen deutschen Renaissance: Albrecht Dürer, Peter Weyer, Hans Holbein, Adam Kraft, Gütensberg, Hans Sachs und wie sie alle heißen. Ihnen schloß sich die Wococartippe an, die Damen gepudert mit Schminkepflasterchen und auf Stöckelshuhen, die Herren in gefalteten Galackeide mit Haarbeutel und Galanteriegegenstände der Wococartippe tragend. Es folgte die halb barocke Kunst Altens, bespözte Chinesen, mit großer Schürmen und schärfertragende Japaner und zum Schluß die wirthschaftliche Orientgruppe Araber und Wäuren in Kasan und Fez, braune Wüstenbesolner in den Burnus gekleidet und verschleierte Daaliken, von Negersklaven bewacht. Das Gesammtbild, welches dieses Kolossalop von Formen und Farben, maulerlich zu einer großen Gruppe vereint, hat, war von großartigster Wirkung und entsetzte einen förmlichen Bewall, der immer wieder von neuem ausbrach, als die Darsteller in der Ordnung, wie sie gekommen, die Freitreppe herabstiegen und nach einem Rundgang durch den Saal an den für sie bestimmten Tischen in den Rücken Platz nahmen. — Unter diesen war als besondere Festgabe eine in Wort und Bild reich ausgestattete, launige Festschrift zu Vertheilung gelangt, des süßgeruchtesten Programms sowie der von Künstlerhand entworfenen Theilnehmerkarte nicht zu vergessen. Die Reihe der Theilnehmer eröffnete der Vorsitzende des Vereines, Herr Regierungsbaumeister Koch, mit einem Hoch auf das Kunstgewerbe, Herr Stadtbaurath Vogau trank auf das Wohl der Gäste, unter denen sich auch Herr Regierungspräsident von Dieck und ein Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister Dr. Schmidt befanden. Herr Rechtsanwaltschaftling brachte der Stadt Halle, Herr Bürgermeister Dr. Schmidt in seiner Erwiderung dem Kunstgewerbeverein sein Glas, und ein ritterlicher Landknecht, Dr. Ule, ließ die Damen leben. Während des Mahles wechselten Vorträge eines gelehrten Männerquartetts mit denen des Stadt- und Theaterorchesters, und auch sonst geschah es nicht an manderlei Kurzweil. Ein Märchenzähler bot goldene Körner der Wahrheit, Japaner zeigten sich als Zauberfänger und Meisterwerke, sowie mit dem reizenden Schmetterlingshenge. Eine groteske Peler, Elefanten, Gigerl- und Affenjene erregte viel Heiterkeit, besonders aber festete ein Bild aus dem Leben der Landknechte, welches mit realistischer Treue die Scene aus Hauffs Nichtenstein darstellte, in welcher „die allerbesten und tapfersten wie auch fürstlichstesten Leute“, so unter dem Kommando des langen Peter, des Stabers von Alten, Kuntabs des Magdeburger, Balphar Biffers und des tapferen Mardale leben, von Ritter Georg von Sturmberg her Herrg Ulrich von Wittenberg angeworben werden. — Nach aufgehobenem Tafel entfaltete sich in den Nebenräumen des Saales, während derselbe zum Tanze hergerichtet wurde, ein buntes Jahrmarktsspiel. Da waren allerlei Buben aufgeschlagen, in denen die wunderbarsten Sagen zu lesen waren; die schwarze Knecht, eine Panorama von Halle nach 100 Jahren, lebende Bilder, die schönsten Menschen der Welt, amerikanische Schnellphotographen, Menschenreißer u. Daneben gab

MS
Hör.
be-
griffe
20.
z bei
Dr.
als
unden
2-1
stätt.
sig.

rühig, 172-190 M. feuchte über Notts, Futter- 150-160 M. — Guter feil 150-158 M. neuer. — Mais ameri. N. red. ohne Abgang 138-145 M. — Domains 160-166 M. Neuer ungarischer Weizen 150-155 M. ohne Handel. — Weizen 268-275 M. — Hülsen, Sommerweizen 200 M. — Gersten, Bitt. rühig 200-210 M. feuchte über Notts, — Weizen ohne Handel. — Kummel excl. Sad der 100 kg netto ohne Handel 40-42 M. — Stärke incl. Raf von 100 Kilo Inhalt pro 100 Kilo netto. — Gall, prima-Weizen, rubia 42,50-44,50 M., abfallende Sorten billiger. — Weizen, incl. Sad für 100 Pfund brutto bei geringen Vorräten 33,50-39,50 M. — Weizen per 100 kg Netto.

Sinen 30 618 40 Matz, Bohnen 18,00 bis 20 Matz. — Wein- — M. Kleearten: Wobn blau 56-58 M., Wobn grauer 46-48 M., Schwarze 26,00-27,50 M., Hochflee 30-32-118 M., Schwedischer Aste 100-120-155 M., Weichflee 90-120-160 M., Gelbflee 40-50-60 M. — Futterartfeil: Futterweil 17,00-18,00 M., Roggen 13,00-14,00 M., — weizenartfeil 11,75-12,25 M., Weizenartfeil 11,75-12,25 M., — Weizenartfeil 11,75-12,25 M., Weizenartfeil 12-13, — Weizenartfeil 14,00 bis 15,00 M., — Weizenartfeil 29,25-31,25 M., — Weizenartfeil 56,00 M. nominal. — Petroleum 23,00 M. — Solaröl 4,25/30/16,00 M. — Spiritus still, per 1000 Liter 41, 65,00 M., Karthoffel- — Weizenartfeil 46,50 M.

St. Petersburg, 27. Februar. Nach dem vom kaiserlichen Kommissar herausgegebenen 21131. teils Bericht hatte die kaiserliche Eisen- u. N. S. u. N. in Jahre 1890 einen Wert von zusammen 691,779,602 Kronen, gegen 678,688,908 Kr. in 1889. Der Werth der Eisenindustrie betrug in 1890 387,187,739 Kr., wovon 1,123,400 Kr. den Werth des eingeführten Eisens und Eisenerz in Mineralen und Erzen bilden; der Aufwandswerth für 1890 betrug, Eisenerz in Mineralen und Erzen im Werthe von 223,116 Kronen inbegriffen, 304,591,868 Kronen. Die kaiserliche Eisenindustrie betrug Ende 1890 aus 3874 Fahrzeugen von 510,947 Tons, wovon 1861 Schiffe von 432,219 Tons im Werthe mit dem Auslande Verwendung fanden.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 29. Februar.

Aufgeborenen: Der Wagenführer Karl Fohmann und Friederike Deterbeck, am Bahnhof 8. — Der Schlosser Robert Ebert, Weidestra. 3. und Maria Galle, III. Weidenstra. 4. — Der Kaufmann Richard Griesmehl, Diele und Martha Reichert, Dörschstraße.

Geborenen: Dem Drechlermeister Johann Götze 1 S. Ferdinand Georg, II. Ritterstraße 1. — Dem Schmied Karl Vont 1 S. Auguste Luise, Weidestra. 23. — Dem Schneidermeister Alfred Böhmig 1 S. Ernst Albert Kurt, I. Sandberg 20. — Dem Kaufmann Albert Rühl 1 S. Auguste Marie, Heinrichstraße 9. — Dem Zigarrenmacher Johann Rühl 1 S. Emil Kurt, Pfeifferstraße 23. — Dem Schlosser Karl Gehrmann 1 S. Marie, alter Markt 23. — Dem Kaufmann Günther Rade 1 S. Frieda Hanes, Charlottenstr. 15. — Dem Wertmeister Friedrich Grottel 1 S. Helene Hedwig Anna Frieda, Weidestra. 7. — Dem Schlosser Hermann Götze 1 S. Marie Luise Marianne, am Klausstr. 17. — Dem Schlosser Johannes Götze 1 S. Paul, Pfeifferstraße 13. — Dem Handarb. Rudolf Götze 1 S. Waldemar Albert, Wismarstraße 10a. — Dem Maurer Günther Götze 1 S. Marie Elise, Uhländerstr. 2. — Dem Maurer Wilhelm Kaufmann 1 S. Anna Vertha, Saalberg 22. — Dem Metzgermeister Gottlob Götze 1 S. Gottlob Wilhelm Fritz, Steinböckstraße 3. — Dem Ingenieur Moritz Götze 1 S. Gildabeh, Breitenstr. 24. — Dem Kleidermacher Hermann Günzel 1 S. Vertha Marie, Breitenhof 7. — Dem Handarb. Heinrich Seidenhütter 1 S. Albert Oskar, ar. Schloßgasse 6. — Dem Weidensilberer Johann Geyer 1 S. Friedrich Karl, Streiberstr. 11. — 1 ungeb. S. 1 ungeb. S.

Gestorbenen: Des Maschinenführers Eduard Franz Gehren Luise geb. Wieprecht, 72 J., Buchererstr. 19b. — Dem Handarb. Franz Schön S. Franz, I. S. Schmiedstr. 13. — Der Student der Medizin Richard Gollmeier, 21 J., Krutenbergstr. 4. — Des Tischlers Hans Kaufmann S. Richard, 33, Pfeifferstraße 49. — Des Kaufmanns Wilhelm Strick S. Johann Wilhelm Gerhardt, 9 J., ar. Schloßgasse 7. — Der Schneidermeister Hugo Erdardt, 54 J., Schulberg 14. — Die Wittwe Schuber, 66 J., Sallma 6. — Des Handarb. Adolf Hof S. Adolf, I. S. Wöllgerweg 31.

Letzte Telegramme.

Wien, 29. Februar. Der Montagsspreche zufolge erwartete die Regierung noch vor Oftera die Beerdigung der Arbeiten der Enquete-Kommission für die Valuta-Regulierung, um beiden Parlamenten gegen Ende April die betreffende Vorlage unterbreiten zu können.

Wien, 29. Februar. Von der durch den „Magyar Hirlap“ gemeldeten Absicht des Kaisers, gelegentlich der Wander bei Zünfttagen und in Croatien den Kaiserlichen Besuch des Königs von Serbien in Belgrad zu erwidern, ist in hiesigen maßgebenden Kreisen absolut nichts bekannt. — Der Kaiser hat für bedürftige Arbeitslose 5000 H. spendet, auch von anderen Seiten laufen zahlreiche Unterstützungen ein. Der Bürgermeister Dr. Brly hat einen Aufruf erlassen, in welchem er die Bevölkerung um Beiträge zur Unterstützung bedürftiger Arbeitslose bittet.

Wien, 29. Februar. Abgeordnetenhause. In Beantwortung einer Interpellation des Abgeordneten Gschly betreffend die angeklagt im Arvoor Comitate vorhandene Hungernoth erklärte der Ministerpräsident Graf Sgany, die diesbezüglichen Nachrichten seien übertrieben. Die Regierung habe die ihr zu Gebote stehenden Mittel zur Linderung des Nothstandes in unerschöpflicher Weise angewandt; legislativische Verfügungen seien unmöglich. Der Ministerpräsident wies gleichzeitig auf die große Ausdehnung der verbraten Hilfsfähigkeit hin. Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde vom Hause einstimmig zur Kenntnis genommen.

Rom, 29. Februar. Die italienische Regierung hat dem eidgenössischen Gesandten Wader noch einen letzten Vorschlag hinsichtlich des Baumwollzolls gemacht. Man hofft daß die Schweiz diesen annehmen wird. Italien wird jedenfalls kein weiteres Zugeständnis machen. Die Entscheidung soll heute oder morgen erfolgen.

London, 29. Februar. Die radikalen Klubs der Arbeitervereinigungen bereiten für den 1. Mai eine Kundgebung vor. Die Polizei gestattet ihnen, im Hyde Park 12 Tribünen zu errichten. Der Zweck der Kundgebung ist, den gesetzlich abschließenden Arbeitstag zu verlangen.

London, 29. Februar. 320 000 Arbeiter englischer Kohlengruben haben zum 12. März gefastet.

London, 29. Februar. Reuters Bureau meldet aus A. und L. von heute: Nachrichten aus Samoa zufolge

haben sich die Ausfahrten auf eine gütliche Beilegung der Streitigkeiten zwischen Mateta und Matafa verbessert. Bei dem Abgang der letzten Post von dort hätte eine starke Meinungsverschiedenheit zwischen dem Oberrichter und den Konsumfiskalen geherrschet, welche vielleicht die Demission des Oberrichters zur Folge haben könnte.

Sofia, 29. Februar. Die Weizen-Deputation, welche die Reichs-Verwaltung in Konstantinopel nach Philippopolis geleitet soll, ist gestern abgereist. Die Weizen-Deputation werden Herr Ferdinand, die Minister und hohen Würdenträger, sowie aus verschiedenen Städten Bulgariens entsandte Deputationen betheiligen.

Paris, 29. Februar. Bei der gestern in Bollers stattgehabten Deputirten-Sitzung wurde Touchumier (konser. vater) an Stelle von Denhot (Republikaner) gewählt. — Auch heute sprechen sich zahlreiche Blätter über die Ausschließung Constant aus dem neuen Kabinett mehr oder minder heftig tadelnd aus. Selbst der Temps, welcher bisher sympathisch begriff, bemerkt, die öffentliche Meinung, welche den Eintritt Constant mit Bedauern begleite, lege ihre Hoffnungen auf ihn, falls gewisse Eventualitäten eintreten sollten. — Das Kabinett wird, wie verschiedene Blätter melden, in der Deputirtenkammer sofort ausführliche Erklärungen über die Verhandlungen mit dem Vatikan abgeben und ist bereit, jede auf die Kirchenpolitik bezügliche Interpellation sofort anzunehmen; diese werde, der Liberté zufolge, eine streng dem Konfordeat entsprechende sein. — Als Nachfolger des ebenfalls zurückgetretenen Unterrichtssekretärs der Kolonien, Etienne, wird mehrfach der Abgeordnete Samais genannt. — Die Regierung theilt die Demission des Direktors des Polizeidepartements im Ministerium des Innern Gassel mit und ernächt das Verzicht, daß auch der Polizei-Präsident Loffe zurückzutreten beabsichtigt.

Paris, 29. Februar. Als der Partier des Hotels Brasseur de Sagan in Faubourg St. Germain heute früh mit der Reinigung des Hofes beschäftigt war, explodirten zwei im Hofe befindliche, mit einer Explosivmasse gefüllte Säulen, welche während der Nacht unter dem Eingang des Hotels niedergebretet worden waren. Die Fenster des Hofes wurden zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

Washington, 29. Februar. In dem Berichte der Majorität der Finanzkommission über die freie Wolleneinfuhr heißt es, ein stichhaltiger Grund für Aufrechterhaltung der überaus hohen Zölle des Mac Kinley Tarifs auf Waaren, welche zu Gesundheit und zum Wohlfahrt der Bevölkerung der Vereinigten Staaten erforderlich wären, liege nicht vor; die sehr starken Schutzzölle auf Wollen nöthigen die Fabrikanten, sich billigerer Stoffe aus Wollen zu bedienen; es seien daher weit eher die Shoddy-Fabrikanten der Vereinigten Staaten als die Wollproduzenten Australiens und Süds-Amerikas, welche den einheimischen Wollproduzenten Konkurrenz machten.

Berliner Börse vom 1. März 1892.

Anfangs-Kurse (1 1/2 Uhr.)

Disconto-Kommandit	133.20	Alle nach Binn	102.-
Börs. Handelsgesellsch.	133.10	Dux-Bodenbad	236.50
Preussener Bank	136.90	Buschtheater	136.25
Barmstädter Bank	126.75	Gallzer	—
Oesterreich. Credit	170.-	Gothardbahn	138.70
Bochumer Guss	106.60	Ital. Mittelmeer	91.90
Lehrerbildung	108.43	Wassersch. Wien	216.40
Dortmunder Union	131.50	3 pCt. Italiener	32.20
Harpener	125.50	4 pCt. Ungarn	92.50
Dannensbaum	77.40	4 pCt. Egypter	96.75
Consolidation	154.50	1880 Russen	92.1/2
Elberfeld	126.50	Russ. Noten	201.75
Gelsenkirchen	136.50	Nordl. Lloyd	90.-
Franzosen	128.43	Tendenz fest	—
Lombarden	41.90		

Zages-Kalender.

Universität, Schulberg 9 (an der alten Bromenade).
Botanischer Garten, ar. Wallstr. 23. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6-12 und 1-6 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 6-12 Uhr, Sonntags.
Provincial-Museum, Domagale 6/8. Sonntags, Dienstag und Donnerstag 11-1 Uhr abends. Montags, Mittwoch, Freitag von 11-1 Uhr 50 Min. Sonnt. jederzeit 1 M.
Kunstschulungsbüro, im Archologischen Museum, nach Genehmigung vom Direktor zu beschäftigen.
Weidens, Domagale 5/6.
Moorburg, am Karolaplatz.
Landwirtschaftliches Institut, Hauptingang Wilhelmstraße 1.
Denkmäler, Gabel-Deinmal, Markt. — Denmal August Hermann Franzens, Französische Sträußen. — Fiesiger Denmal, kleine Wiese. — Denmal für die 1866 gefallenen Krieger, alte Bromenade. — Denmal für die 1870/71 gefallenen Hallsener, Markt.
Diakonissenhaus nebst Maximilianstr., Mühlweg 6. Französische Sträußen, Hauptingang Franzensplatz 1.
Archologisches Museum, alte Bromenade. Dienstag u. Freitag von 10-12 und Sonntag von 11-1 Uhr.

Meteorologischer Bericht des „Holl. Tagebl.“

Beterausgang für den 2. März.
Bei Umlauf etwas kühleres Wetter mit Neigung zu Nieder schlägen.

Zeit	Std.	Barom. in mm.	Thermometer nach Celsius	Feuchth. Luft %	Wind	Wetter
29.2.	8 Uhr	750,0	+ 2,5 + 2,0	85	S.O.	Bedeckt.
	7 Uhr	748,0	+ 1,3 + 1,0	100	S.O.	Bedeckt.
1.3.	2 Uhr	747,0	+ 1,3 + 1,0	90	S.O.	Bedeckt.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Rudolph.

Mittwoch, den 2. März 1892.

169. Vorstellung. — 126. Abonement-Vorstellung. Farbe: roth.

Der Verschwender.

Bauermärchen mit Gesang in 3 Aufzügen und 5 Akten von Ferdinand Raimund. Musik von Comodin Kreutzer.

I. Abtheilung:

Personen:
Fee Christiane
Luise, ihr dienbarer Geist
Julius von Stottwell, ein reicher Edelmann
Boli, sein Kammerdiener
Valentin, sein Bedienter
Nola, Kammermädchen
Chevalier Dumont,
Herr von Helm,
Herr von Waler,
Herr von Bröling,
Sofie, Baumeister
Fritz,
Johann,
Elisabeth Grebe.
Joachim Kromer.
Eugen Schady.
Walter Schmidt-Häpfer.
Comund Doh.
Jenny König.
Adolf Schumann.
Herr von Helm.
Comand Strauß.
Karl Häpfer.
Karl Friedau.
Eduard Marcaraf.
Max Landau.
Sulphiden Gendarm.

II. Abtheilung (vielt 3 Jahre später):

Personen:
Julius von Stottwell
Chevalier Dumont
Präsident von Klugheim
Amalie, seine Tochter
Baron Ritterlein
Boli, Kammerdiener
Valentin
Nola
Ein Juchebia
Ein Kellermeister
Ein Bettler
Ein altes Weib
Max,
Thomas,) Schiffer
Betty, Kammermädchen
Eugen Schady
Adolf Schumann.
William Sghämer.
Jenny Schieber.
Eduard Doh.
Walter Schmidt-Häpfer.
Comand Doh.
Jenny König.
Max Hofmann.
Comand Drafke.
Joachim Kromer.
Karl Häpfer.
Carl Häpfer.
Waldem Landau.
Nola Gindler.

III. Abtheilung (vielt 20 Jahre später):

Personen:
Fee Christiane
Luise
Julius von Stottwell
Herr von Boli
Valentin Holzwarth, ein Tischlermeister.
Nola, sein Weib
Helen,
Daniel,
Spiel,
Pepi,) seine Kinder
Ein Gärtner.
Nach dem 1. und 3. Akte Pause.

In der II. Abtheilung: Concert.

1. Lieber Vortrag von Herrn. Bachmann.
 - a) Mandolinspiel von Mascogni.
 - b) Frühlingsspiel von Weder.
 2. Lieber Vortrag von Clementine Pfeiffer.
 - a) Blumenorzel von Mascogni.
 - b) Musica prosodia von Castillon.
 - c) La solotta von Marchetti.
- Quett: Fel' Rammenti von Campana.
vorgelesen von Herrn. Bach und Clement. Pfeiffer.
Clavier-Begleitung: Capellmeister Weintaus.
Der Concertführer ist von der Firma Julius Bittner.

Schauspielpreise.

Kassenausgang 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 1 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 3. März 1892.

170. Vorstellung. — 127. Abonement-Vorstellung. Farbe: blau.
Die Walküre.

Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“.

in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbringe ein Mütterchen des Stoffes, von dem man denken will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Weiche, rein gefärbte Seide kramelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Fäden von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die meist heftig wird und brüchig) brennt langsam fort, nachher glüht die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Faserstoff reich) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur achten Seide nicht kramelt, sondern krümelt. Zerbricht man die Asche der achten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seiden-„Fabrik-“Dept. von G. Heineberg (K. u. S. Hoflieferant) in Halle verfertigt gern Mütter von seinen achten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Fäden und ganze Stücke ports- und schrei in's Haus. Doppeltes Brietorio nach der Schwelz.

Werbhundert amtlich behandelte Anmerkungs- schreiben innerhalb 8 Wochen nach Abgabe durch Brandt in Schaffhausen von Magenleiden, Leuten mit gelbter Verbaunung, Kopfschmerzen, Fieber, und Hämorrhoidal-leiden u. a., welche die in der Apotheken-Schauclit N. 1- ertheilten achten Schwelzerpillen gebrauchen, ausgehen und tolle Bismuth, der über letzte Erfahrungen zu sagen hat, verdienen sich die Anmerkungen schicken zu lassen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Sulfat, Weinsäure, Eisen, Zinn, Natrium, Kalium, Zink.

Erfolge des Prof. Jäger'schen Normal-Woll-Systems in den Tropen.

Mit Vergnügen gebe ich meine Erfahrungen von Dr. Jäger's Wollsystem unter den mannigfaltigsten und erprobtesten Umständen kund. Ich nahm dieses System im Laufe des Sommers 1882 an. Die Resultate waren so betriebsend, daß ich mich entschloß, diesem System während einer Reise um die Welt anzuhängen. Ich war nahezu ein Jahr abwesend und besuchte einen beträchtlichen Theil von Indien, Ceylon und Java, besuchte auch Australien und die veräinzigten Staaten.

Während meiner ganzen Reise erfreute ich mich der vollkommensten Gesundheit und war nicht einmal durch einen Schnupfen belästigt. Das Normal-Wollsystem scheint mir, für heiße Klimate und bei raschem Wechsel der Temperatur hervorragend angemessen zu sein, bewahrt den Körper wirklich vor Erkältungen und beschützt vor der unangenehmen Hitze der tropischen Sonne.

Alles in Allem kann ich nur meine vollste Zufriedenheit über Dr. Jäger's Normal-Wollsystem ausdrücken und kann es Jedem warm empfehlen, der eine ähnliche Reise unternimmt oder beabsichtigt, sich in den Tropen niederzulassen.

London.

Joh. Raschen.

Im Inneren Afrikas.

Das bekannte Werk von Herrn Reichskommissar von Wissmann giebt unter Anderem folgendes interessante Urtheil:

Als Unterzeug empfiehlt sich Wolle; Baumwolle nur dann, wenn die Haut sehr reizbar sein sollte. Von uns hat übrigens Niemand sich in der Wolle unbehaglich gefühlt, trotzdem wir nicht daran gewöhnt und unsere Unterzeuge zu stark und zu schwer waren. Die dünne sogenannte Jägerwolle scheint am empfehlenswertheiten zu sein, soll aber möglichst alt gewaschen werden.

In die Haut, als Regulator der therischen Wärme, werden in den tropischen Afrika erhöhte Ansprüche gestellt. Die ganze Hautoberfläche algert im Sonnenlicht von minimalen Schweißsekretionen, deren Verdunstung jedoch eine auffallend rasche ist. Hierdurch erklärt es sich, daß Erkältungen so leicht auftreten. Beim Austritt aus der schattenden, heißen Savanne in den kühlen Urwald empfindet man infolge der schnellen Schweißverdunstung und der damit verbundenen Hautabkühlung ein plötzliches Frösteln und das Bedürfnis, Hals und Brust warm zu halten. Bei derartigen raschen Temperaturwechseln giebt Wollkleidung nicht allein ein angenehmes Wohlbehagen, sondern auch den sichersten Schutz gegen Erkältungen.

Die alleinigen concessionirten Fabrikanten der echten Professor Dr. G. Jäger'schen Normalunterkleider sind:

W. Benger Söhne in Stuttgart.

Niederlagen in allen größeren Städten Europas.

Man verlange in allen Buchhandlungen eine Probennummer der

Wiener Mode.

Jährlich: 24 reich illustrierte Hefen mit Unterhaltungsbeilagen, darin 48 color. Modebilder und 12 Schnittmusterbogen, ferner colorirte Modebilder als Gratisbeilage.

Schnitte nach Maß gratis.
fl. 1.50 Vierteljährig fl. 2.50

Hungarische Bucht-Hühner

(anerkannt beste Klasse der Welt, vertragen das rauheste Klima und legen bis 230 Eier per Jahr, lebende Ankunft garantirt).

3 Bucht-Hühner, gewöhnliche Eierleger	fl. 6.50
3 " weiß, schwarz oder gelb	fl. 7.50
3 " bunt, schöne Klasse	fl. 8.50
3 " prachtvoll gefleckt, Seltenheit	fl. 9.50
3 " wie Plymouth-Box gesperbert	fl. 15.-

versendet portofrei geg. Nachnahme oder Voreinbarung des Betrages die größte Lebung. Geflügelzucht- u. Mastanstalt von

Leopold Fischer,

Temesvár-Josefstadt, Südungarn.

60 frische Eier	fl. 4.-
20 Hühner- oder Guten Bruteier	fl. 4.-
10 Pfund Blüten-Gung, feinstes	fl. 7.-

Malerarbeiten

aller Art, fauber und zu angemessenem Preise empfiehlt

Max Schaaf,

Malermeister, Halle a. S.,
gr. Wallstraße 29.

Cibils

sind die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.

General-Depôt
Fleisch-Extracte
d. Cibils Fleischextracte
Max Koch,
Sofistenamt,
Confervenfabrik, Braunschweig

Neue Musik-Zeitung.

Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Behrrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten amerikan. Musikspecien hauptsächlich Opernarien u. Lieder, sowie als Extrabeilage: Dr. Svoboda's illust. Besichtig. d. Russk. Preis (jährlich 10 Kr.) Nummer gratis u. franko durch den Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.

Die Postschule zu Lommagsh (Königreich Sachsen) unter ministerieller und städtischer Aufsicht, beginnt ihren neuen cursus für die mittlere Post- und Eisenbahn-carriere am 20. April. Seit dem 19. jährigen Bestehen der Anstalt haben 69 ihrer Zöglinge die Postgehilfenprüfung bestanden und 14 an der Eisenbahn-Anstellung erhalten. Näh. Auskunft kostenfrei durch W. Hohn, Director.

Julius Becker,

Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einklösung von Coupons,
Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Auction.

Mittwoch, den 2. März cr.,
vorm. 10 Uhr versteigere ich
Geißstraße 42 hier zwangsweise:

1 Wäschgarnitur u. versch.
Mobilien.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsversteigerungs-
Verfahren.

Mittwoch, den 2. ds. Mts.
vorm. 11 Uhr versteigere ich
Geißstraße 42 hier:
mehrere Sophas, Schränke,
Verstöße, Fische, Stühle,
Spiegel, Bilder, Lampen
u. d. m.

Hirsch,

Gerihtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 2. ds. Mts.
vorm. 10 Uhr kommen Geiß-
straße 42 hier selbst zwangsweise

1 Partie Möbel und
Korbwaren

zur Versteigerung.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

Mittwoch, den 2. ds. Mts.
vorm. 11 Uhr versteigere ich
Geißstraße 42 zwangsweise gegen
Barzahlung:

1 Partie versch. Mobilien.
Müller,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 2. ds. Mts.
vorm. 10 Uhr versteigere ich
Geißstraße 42 zwangsweise:
verschiedene Mobilien.

Friedrich,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 2. März cr.
vorm. 1/10 Uhr versteigere ich
Geißstraße 42 hier:

Meyers Convers.-Lexik.
4. Aufl. 17 Bde. compl.,
1 Nähmaschine, 2 Rollen
Zeichenpapier, Wandbilder,
32 Flaschen Weine und
div. Kleidungsstücke.

Fricke,
Gerichtsvollzieher in Halle,
kleine Steinstraße 2.

Horm. Holler's Restaurant,
gr. Ulrichstr. 36. Fernhr. 649.
"Zum gold. Schiffehen".

Freitag, den 4. März:
Schlachtfest.

Bauer's Brauerei.
Donnerstag:
Schlachtfest.

Fritz Träger,
bewährter Confection-
tion feiert
Prätorius, 24 Brühlstr. 37.

Unentbehrlich
für jeden Steuerzahler!
ist die Kenntniss des mit der näch-
sten Veranlagung in Kraft tretenden

Einkommen-
Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten
starke in Umschlag gebundene und
beschnittene Exemplar ist

= 20 Pf. =

Vorrätzig in der
Expedition dieses Blatts.

Kapitalien a. g. Hypotheken
werd. kostenfrei untergebracht.
Herzfeld, Wertheburgerstr.

Ufengruben in gekümt u. bill.
weggefahren. S. Habite, Spitze 2

Zwei
Lehrlinge

werden bis Ostern aus an-
ständiger Familie noch ange-
nommen. (Zeit Kost und Logis.)

Max Schaaf,
Malerstr.
große Wallstraße No. 29.

Lehrling-Gesuch.

Ich suche zu Ostern einen
jungen Mann aus achtbarer
Familie, als Lehrling.

Jul. Winzer.

Suche für mein Leinen-
u. Wäsche Geschäft e. jun.
Mädchen, Tochter ans.
Eltern als

Lernende.
R. Steinmetz, Leipzigerstr. 1.

Eine Ausbesserin, welche zu-
gleich Maschine nähen kann, wird
gesucht. Adressen unter R. 15
in der Exped. d. Tagebl.

Gesucht zum 1. April eine
Wohnung von 5-6 Zimmern
nebst Zubehör (Keller, Mädchen-
kammer, Bodenkamm) von einem
sehr ruhigen Mieter. Offerten
mit Angabe des Preises, sowie der
Größe der einzelnen Zimmer (Senster)
unter A. B. 1 an die Expedition
d. Bl. erbeten.